

## Oberfränkischer Uhu (*Bubo bubo*) in Liechtenstein/Ostalpen gefunden

Der Uhu ist nach PETERSON et al. (1965) „Vorwiegend Jahresvogel“, der nach dem Selbständigwerden im Jugendalter durchschnittlich nur 40 km vom Geburtsort verstreicht (MEBS 1987). Fernfunde über 100 km sind schon Ausnahmen, zeigen aber fast immer Verbindungen zu anderen Uhupopulationen auf. So z. B. A 405 o 6. 5. 1962 Thüringen/DDR (H. KNOBLOCH), + 21. 10. 1973 Altmühltal, Oberpfalz (157 km S, FÖRSTEL 1986); NT 648 o 13. 5. 1984 Kr. Lichtenfels, Oberfranken (Verf.), + 1. 2. 1985 Odenwald, Hessen (170 km WSW, FÖRSTEL 1986); A 495 o 12. 5. 1970 Neckartal, Kr. Rottweil, Baden-Württemberg (C. KÖNIG), + 29. 3. 1971 Lothringen, Frankreich (205 km NW, HERRLINGER 1973, GLUTZ VON BLOTZHEIM 1980). Nun wurde der Vogelwarte Radolfzell ein weiterer Fernfund gemeldet, der im Vergleich zu den bisherigen aus dem Rahmen fällt und möglicherweise den Beweis einer Verbindung zwischen der Population in der Frankenalb und der in den Alpen belegt: NT 844 o 15. 5. 1985 nestjung 49.50 N 11.12 E, Kr. Bamberg, Oberfränkischer Frankenjura (Verfasser mit Kletterer ERICH HABERMANN). Am 16. 6. 1985 wurde in den Horst (befand sich in Erosionshöhle einer Steilwand) mit Hilfe des Kletterers HANS FRIEDEL noch ein junger Gehegehuhu (NT 856) dazugesetzt (Mutter war Wildvogel aus dem Altmühltal). Trotz starken Kletterbetriebes kamen beide Junguhus erfolgreich zum Ausfliegen und konnten am 21. 8. 1985 an einem Nachbarfelsen vom Verfasser verhört und beobachtet werden; + 27. 4. 1987 Rheintal bei Bendern (47.13 N 09.30 E), Liechtenstein, westliche Ostalpen, 315 km SSW. Der Uhu wies nach Angaben des Melders Dr. WALTER OEHRHY ein ordentliches und unbeschädigtes Gefieder auf, wog 3200 Gramm (demnach ein ♀) und wurde ohne erkennbare Verletzungen tot aufgefunden. Der Ring (NT 844) liegt der Beringungszentrale vor. Mit 460 m ü. M. liegt der Fundort kaum höher als der Beringungsort. Uhu-vorkommen sind in Liechtenstein seit ungefähr 15 Jahren bekannt (OEHRHY briefl.), auch Brutvorkommen (Dr. HEINRICH HALLER briefl.).

### Literatur

Förstel, A. (1986): Außergewöhnlicher Fernfund eines oberfränkischen Uhus *Bubo bubo*. Anz. Orn. Ges. Bayern 24: 182–183. \* Glutz von Blotzheim, U., & K. M. Bauer (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas 9: 124. \* Herrlinger, E. (1973): Die Wiedereinbürgerung des Uhus *Bubo bubo* in der Bundesrepublik Deutschland. Bonn. Zool. Monogr. 4: 45–46. \* Mebs, T. (1987): Eulen und Käuze, 6. Auflage: 79–80. \* Peterson, R., G. Mountfort & P. A. D. Hollom (1965): Die Vögel Europas, 7. Auflage: 182.

497. Ringfundmitteilung der Vogelwarte Radolfzell

Alfons Förstel

Anschrift des Verfassers: Ludwigstraße 42, D-8550 Forchheim.